

**Dritte Satzung zur Änderung der Prüfungs- und Studienordnung für den weiterbildenden Masterstudiengang Human Resource Management („LL.M. HRM“) an der Universität Regensburg**

**Vom 7. Februar 2024**

Aufgrund von Art. 9 Satz 1 in Verbindung mit Art. 80 Abs. 1 Satz 1 und Art. 84 Abs. 2 Satz 1 des Bayerischen Hochschulinnovationsgesetzes (BayHIG) erlässt die Universität Regensburg folgende Änderungssatzung:

**§ 1**

Die Prüfungs- und Studienordnung für den weiterbildenden Masterstudiengang Human Resource Management („LL.M. HRM“) vom 9. März 2020, zuletzt geändert durch Satzung vom 8. September 2022, wird wie folgt geändert:

1. In der Inhaltsübersicht werden nach der Angabe „§ 12“ die Worte „Anerkennung und“ eingefügt.
2. § 4 wird wie folgt geändert:
  - a) Abs. 8 wird zu Abs. 6 und erhält folgende Fassung:

„(6) Bewerber und Bewerberinnen, die ihre Hochschulzugangsberechtigung oder ihren ersten Studienabschluss nicht an einer deutschsprachigen Bildungseinrichtung erworben haben, müssen einen Nachweis über ausreichende Deutschkenntnisse auf dem Niveau C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen durch einen anerkannten Sprachtest oder in einer anderen geeigneten Form erbringen.“
  - b) Der bisherige Abs. 6 wird zu Abs. 7 und wie folgt geändert:
    - aa) Satz 1 wird wie folgt gefasst:

„Über das Vorliegen der Voraussetzungen gemäß Abs. 1 bis 6 entscheidet der Prüfungsausschuss.“
    - bb) Die Sätze 2 und 3 werden gestrichen.
  - c) Der bisherige Abs. 7 wird Abs. 8; die Worte „für das Wintersemester“ werden gestrichen.
3. § 10 wird wie folgt geändert:
  - a) In Abs. 1 Satz 1 wird die Angabe „BayHSchG“ durch die Worte „Bayerischen Hochschulinnovationsgesetz (BayHIG)“ ersetzt.
  - b) In Abs. 2 Satz 1 werden die Worte „2 Abs. 3 Satz 1 Bayer. Hochschulpersonalgesetz (BayHSchPG)“ durch die Worte „19 Abs. 1 Satz 1 Alt. 1 und 2, Satz 3 Alt. 1 bis 3 BayHIG“ ersetzt.
4. § 11 wird wie folgt geändert:

- a) In Abs. 1 werden die Worte „Art. 41 Abs. 2 BayHSchG“ durch die Worte „Art. 51 Abs. 2 BayHIG“ ersetzt.
- b) In Abs. 2 werden die Worte „Art. 18 Abs. 3 BayHSchG“ durch die Worte „Art. 26 Abs. 2 BayHIG“ ersetzt.

5. § 12 erhält folgende neue Fassung:

### **„§ 12 Anerkennung und Anrechnung von Kompetenzen**

(1) <sup>1</sup>Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen, die in Studiengängen oder durch die erfolgreiche Teilnahme an einer Fernstudieneinheit im Rahmen eines Studiengangs an staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschulen in der Bundesrepublik Deutschland oder in Studiengängen an ausländischen staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschulen erbracht worden sind, sowie aufgrund solcher Studiengänge erworbene Abschlüsse sind anzuerkennen, sofern hinsichtlich der erworbenen und nachzuweisenden Kompetenzen keine wesentlichen Unterschiede bestehen. <sup>2</sup>Gleiches gilt für Studien- und Prüfungsleistungen, die an einer staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschule in Bayern im Rahmen von Modul- und Zusatzstudien, an der Virtuellen Hochschule Bayern oder im Rahmen eines Früh- oder Jungstudiums erbracht worden sind. <sup>3</sup>Die Anerkennung dient der Fortsetzung des Studiums, der Ablegung von Prüfungen, der Aufnahme eines weiteren Studiums oder der Zulassung zur Promotion.

(2) <sup>1</sup>Kompetenzen, die im Rahmen weiterbildender oder weiterqualifizierender Studien oder außerhalb des Hochschulbereichs erworben wurden, können angerechnet werden, wenn sie gleichwertig sind. <sup>2</sup>Außerhalb des Hochschulbereichs erworbene Kompetenzen dürfen höchstens die Hälfte der nachzuweisenden Kompetenzen ersetzen.

(3) <sup>1</sup>Entspricht bei der Anerkennung und Anrechnung im Ausland erbrachter Studien- und Prüfungsleistungen das Notensystem der ausländischen Hochschule nicht § 24, so wird die Note der anzurechnenden Prüfungsleistung entsprechend einem universitätsweit geltenden Notenumrechnungsschlüssel ermittelt. <sup>2</sup>Sofern im Rahmen von Partnerschaftsabkommen mit ausländischen Hochschulen ein Notenumrechnungsschlüssel vereinbart worden ist, ist dieser bindend.

(4) <sup>1</sup>Die Anerkennung und Anrechnung von Studienzeiten sowie Studien- und Prüfungsleistungen setzt einen schriftlichen Antrag des Bewerbers oder der Bewerberin voraus. <sup>2</sup>In der Regel wird pro abgeschlossene 30 LP ein Fachsemester angerechnet. <sup>3</sup>Der Antrag ist unter Beifügung der entsprechenden Unterlagen an den Vorsitzenden oder die Vorsitzende des Prüfungsausschusses zu richten. <sup>4</sup>Zu den einzureichenden Unterlagen gehören insbesondere der Modulkatalog, aus welchem sich unter anderem die Qualifikationsziele, die Lerninhalte und der Arbeitsumfang ergeben müssen, sowie das der Bewertung des Moduls zugrundeliegende Notensystem. <sup>5</sup>Ein Antrag auf Anrechnung von früheren Studien- und Prüfungsleistungen kann nur einmal und zwar innerhalb des ersten Semesters nach (Wieder-)Aufnahme des Studiums an der Universität Regensburg gestellt werden. <sup>6</sup>Bei späterem Erwerb muss der Antrag innerhalb eines Semesters gestellt werden. <sup>7</sup>Mit dem Antritt der zu ersetzenden Prüfung ist die Anrechnung oder Anerkennung ausgeschlossen. <sup>8</sup>Über das Vorliegen der Voraussetzungen für die Anerkennung und Anrechnung entscheidet der oder die

Vorsitzende des Prüfungsausschusses im Einvernehmen mit der zuständigen Fachvertretung unter Beachtung von Art. 86 BayHIG.“

6. In § 20 Abs. 3 Satz 7 werden die Worte „zwei gebundenen Druckexemplaren“ durch die Worte „einem gebundenen Druckexemplar“ ersetzt.
7. § 23 Abs. 6 wird gestrichen.
8. § 27 Abs. 2 wird wie folgt geändert:
  - a) Im bisherigen Satz wird die Satznummerierung eingefügt.
  - b) Er wird folgender neuer Satz 2 angefügt:

„<sup>2</sup>Die Gesamtnote ist bis auf zwei Dezimalstellen ohne Auf- und Abrundung rechnerisch zu ermitteln.“
9. In § 31 wird die Angabe „Art. 69 BayHSchG“ durch die Angabe „Art. 101 BayHIG“ ersetzt.

## § 2

<sup>1</sup>Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. <sup>2</sup>Sie gilt für alle Studierenden.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Universität Regensburg vom 31. Januar 2024 und der Genehmigung des Präsidenten der Universität Regensburg vom 7. Februar 2024.

Regensburg, den 7. Februar 2024

Universität Regensburg

Der Präsident

Prof. Dr. Udo Hebel

Diese Satzung wurde am 07.02.2024 in der Hochschule niedergelegt; die Niederlegung wurde am 07.02.2024 durch Aushang in der Hochschule bekannt gegeben. Tag der Bekanntmachung ist daher der 07.02.2024.